

## Zellgruppenlektion: Mk 4,1-20

Eisbrecher:

**Welcher Aspekt der Landwirtschaft begeistert dich am meisten? (z.B.: eine bestimmte Maschine oder ein gewisser Vorgang, ...)**

Lesen: Markus 4,1-20

- 1. Oft wird behauptet Jesus habe in Gleichnissen geredet, um seine Botschaft besonders anschaulich zu machen und leicht verständlich. Doch wenn man genauer hinschaut, dann merkt man, die Zuhörer haben oft nicht verstanden, was er sagen wollte. Die Jünger haben ihn öfters gefragt, dass er ihnen das Gleichnis erklären soll. In Vers 10-12 sagt er sogar, dass er zu allen, die nicht seine Jünger sind in Gleichnissen redet, damit sie nicht verstehen, um was es geht. Warum macht das Jesus?**
  - Man muss über das, was Jesus sagt, länger nachdenken. Man versteht nicht sofort nicht, was er meint. Er erklärt den Sinn denen, die ihm nachfolgen.
  - Man muss bereit sein sich auf Jesus einzulassen, ihm zu folgen, um zu verstehen was er will.
  - Das zeigt: Nichtchristen können nicht immer ohne weiteres das verstehen, was in der Bibel steht.
  
- 2. Welchen Stellenwert hat die Bibel in deinem Leben? Wie würdest du die Bibel beschreiben?**
  
- 3. Wie häufig liest du die Bibel? Wenn du sie liest: Wie machst du das? Und was macht das mit dir?**
  
- 4. Jesus vergleicht hier das Weitergeben des Wortes Gottes mit dem Aussäen von Saat. Diese Saat fällt auf vier verschiedene Böden oder vier verschiedene Herzen. Jeder kann selbst beeinflussen welchen Boden sein Herz haben soll. Wie kann das konkret aussehen? Wie können wir denn den Zustand unseres Herzens ändern?**
  - Ich kann entscheiden welchen Wert das Wort Gottes für mein Leben haben soll. Ich kann entscheiden, wie tief das Wort Gottes in mich eindringen kann oder ob es der einzige Einfluss in meinem Leben ist.
  - Nur wenn das Wort Gottes der wichtigste Einfluss in meinem Leben ist, wird Frucht entstehen. Wenn ich es nur an die Oberfläche heranlasse und nicht an das Innerste meines Lebens und nur wenn nichts anderes wichtiger wird als das Wort Gottes, wird es in meinem Leben Frucht bringen.
  
- 5. Gott möchte, dass sein Wort in unserem Leben Wurzeln schlägt und dann Früchte bringt. Wie sieht das in der Praxis aus, wenn Frucht in meinem Leben entsteht?**
  - Das Wort Gottes ist der wichtigste (oder sogar einzige) Einfluss in meinem Leben. Das heißt: ich entscheide mich mein Leben nach dem auszurichten, was Gottes Wort sagt. Das heißt: wenn ich Gottes Wort höre, denke ich darüber nach bis ich begriffen habe, was die Aussage des Textes ist und tue danach, was Gott mir durch sein Wort sagt.

- Ich lasse mich von Gottes Wort korrigieren. Ich lasse mir aufzeigen, wo ich anders lebe, als Gott es will – und korrigiere mein Verhalten. Ich bekenne meine Sünde/ meine Rebellion und ordne mich Gott unter.
- Das Wort Gottes ist gleichzeitig der Maßstab an dem ich alle Informationen und Dinge, die auf mich einströmen, prüfe. Es ist die alleinige Wahrheit – alle anderen Ideen prüfe ich anhand des Wortes Gottes. Dadurch erkenne ich zum Beispiel, dass ich mir keine Sorgen machen muss oder nicht auf Reichtum vertraue. Ich sehe auch Vergnügen nicht als das Höchste, sondern erkenne es als etwas Vergänglich es und strecke mich nach dem Ewigen aus.

**6. Jesus macht deutlich, dass es vier verschiedene Arten gibt auf das Wort Gottes zu reagieren. Nur eine davon bringt Frucht hervor. Redet darüber, was das Besondere bei jedem der 4 Böden ist – und wie das in der Praxis aussieht.**

- Weg: das Wort Gottes dringt überhaupt nicht in den Boden ein. So ein Mensch versteht das Wort Gottes nicht (Mt 13,19). Entweder es wurde ihm nicht verständlich erklärt oder er will nicht wirklich zuhören und es verstehen. Er hört zwar die Worte, aber sie bewirken überhaupt nichts in ihm. Sie rauschen an ihm vorbei und sind bald vergessen.
- Felsige: Das Wort dringt ein bisschen ein. Das heißt: der Mensch versteht was gesagt wurde, ist begeistert darüber, aber hat nicht komplett verstanden, was die Implikationen und Konsequenzen der Botschaft ist. Sein Innerstes bleibt unberührt. Im Inneren sitzt er noch nach wie vor auf dem Thron. Das Evangelium/ Wort Gottes wird nur als etwas Zusätzliches zum Leben hinzugefügt. Sobald er merkt, dass der Glaube an Jesus unangenehme Konsequenzen hat, hört so eine Person auf zu glauben. Es gab keine echte Buße.
- Disteln und Dornen: Das Wort Gottes ist nicht der einzige Einfluss im Leben. Jemand versteht das Wort Gottes, freut sich darüber, beginnt mit Jesus zu leben, aber es gibt noch andere Einflüsse in seinem Leben, die ihm mindestens genauso wichtig sind wie Gottes Wort: Sorgen, Reichtum, Vergnügungen. Diese Dinge kontrollieren eigentlich das Leben und werden im Zweifelsfall ernster genommen als das Wort Gottes. Es gab keine echte Buße.
- Guter Boden: Gottes Wort/ Jesus ist der einzige Einfluss, der bis in das Innerste vordringt. Dieser Mensch richtet alles ganz auf Jesus aus und ist ihm gehorsam. Folge: Er wird immer mehr verändert und bringt Früchte. Sein Leben wird umgestaltet.

**Challenge/ Herausforderung:**

- 7. Wie sieht dein Herz aus? Mit welchem Boden würdest du dein Leben vergleichen? Was müsstest du konkret tun, um Früchte hervorzubringen?**